

Foto: R. Wenzel



NATURPARK PÖLLAUER TAL

Philosophie

Nachhaltig wirtschaften –
Natur und Kultur im Einklang

Lebensraum

Naturschutz, Bildung und Regionalent-
wicklung für eine starke Zukunft

Handlungsfelder

Vier Bereiche für eine ressourcen-
schonende Zukunft für den Naturpark

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Marktgemeinde Pöllau



Gemeinde Pöllauberg



VORWORT

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Gäste des Pöllauer Tals,**

unser Naturpark ist Lebensraum, Wirtschaftsraum und Erholungsort zugleich. Sanfte Hügel, blühende Streuobstwiesen und eine reiche Artenvielfalt machen ihn besonders – ein wertvolles Erbe, das wir gemeinsam bewahren und weiterentwickeln wollen.

Diese Broschüre fasst die wichtigsten Inhalte des kürzlich finalisierten Managementplans zusammen und zeigt, wie wir unsere Ziele gemeinsam erreichen können. Wir haben intensiv mit regionalen Akteur:innen zusammengearbeitet, um den Managementplan zu gestalten und zu formulieren. Er gibt uns die Richtung vor: Natur schützen, die regionale Wirtschaft stärken und unsere Traditionen lebendig halten. Dieses Konzept ist der erste Schritt – gestalten wir gemeinsam unseren Lebensraum!

Unser Naturpark bietet unzählige Möglichkeiten – für Bewohner:innen, Erholungssuchende, Naturfreund:innen und alle, die sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen wollen. Lassen Sie uns Bewusstsein schaffen, neue Impulse setzen und unser lebendiges Tal für kommende Generationen erhalten.

Haben Sie Ideen oder möchten mitwirken? Kommen Sie gerne im Naturparkbüro vorbei oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



Foto: S. Wagner/NP



ING. STEFAN SCHWEIGHOFER
OBMANN
NATURPARK PÖLLAUER TAL



Foto: Klima- und Energiefonds/H. Ringhofer

LEBENSRAUM

NATURPARK PÖLLAUER TAL



Foto: A. Kovarovics/E.C.O.

WAS PRÄGT UNSERE LANDSCHAFT?

Das Pöllauer Tal ist eine breite Talmulde, die nach Südosten durch den Hauptfluss, die Pöllauer Saifen, entwässert wird. Das Landschaftsbild wird von sanften Hügeln, Gräben und kleinen Ebenen geprägt. Diese abwechslungsreiche Landschaft resultiert sowohl aus dem Zusammentreffen des Steirischen Randgebirges und des Oststeirischen Riedellandes als auch durch die landwirtschaftliche Nutzung, die über die Jahrhunderte hinweg eine vielfältige Kulturlandschaft geformt hat.

DAS PÖLLAUER TAL – EINE VIELFÄLTIGE KULTURLANDSCHAFT GEPRÄGT VON SANFTEN HÜGELN, WÄLDERN UND LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZUNG.

Das milde Klima des Haupttales erlaubt eine vielfältige Landnutzung aus Obstkulturen, Ackerbau, Grünlandwirtschaft und Wald. Der Naturpark weist eine bemerkenswert hohe Vielfalt an Lebensräumen auf, die zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Knapp die Hälfte des Naturparks ist von Wäldern bedeckt. Diese erstrecken sich vorwiegend auf den Hügelkuppen oder in den Gräben der Seitenflüsse. Die Wälder sind meist als Nadel- oder Mischwald ausgebildet. Neben der häufig forstwirtschaftlich geförderten Fichte sind auch standortgerechte Baumarten wie Rotbuche, Rotkiefer, Edelkastanie oder Stieleiche regelmäßig beigemischt.

Große Teile der Naturparkfläche werden von kleinräumiger landwirtschaftlicher Mischnutzung, kleinen Siedlungen und Einzelgehöften geprägt. Das Grünland wird größtenteils intensiv bewirtschaftet, es sind aber auch extensive Wiesen und Weiden vorhanden. In den niederen Lagen sind Ackerbau und Obstkulturen häufig.

LEBENSRAUM FÜR ZAHLREICHE ARTEN – VOM MISCHWALD BIS ZU CHARAKTERISTISCHEN STREUOBSTWIESEN MIT DER PÖLLAUER HIRSCHBIRNE.

Dieses vielfältige Landschaftsmosaik wird von Streuobstwiesen, Obstbaumreihen und Hecken abgerundet. Auf den für den Naturpark Pöllauer Tal charakteristischen Streuobstwiesen findet sich auch das Markenzeichen des Naturparks, die meist als Hochstammform kultivierte Pöllauer Hirschbirne.



Foto: Oststeiermark Tourismus/H. Schweighofer

LEITBILD DES NATURPARKS

LEITGEDANKE
IM NATURPARK

SCHÜTZEN DURCH NÜTZEN

WIR HANDELN VERANTWORTUNGSVOLL
UND BEWIRTSCHAFTEN DIE NATUR
NACHHALTIG, UM IHRE VIELFALT UND
ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONEN
ZU BEWAHREN.



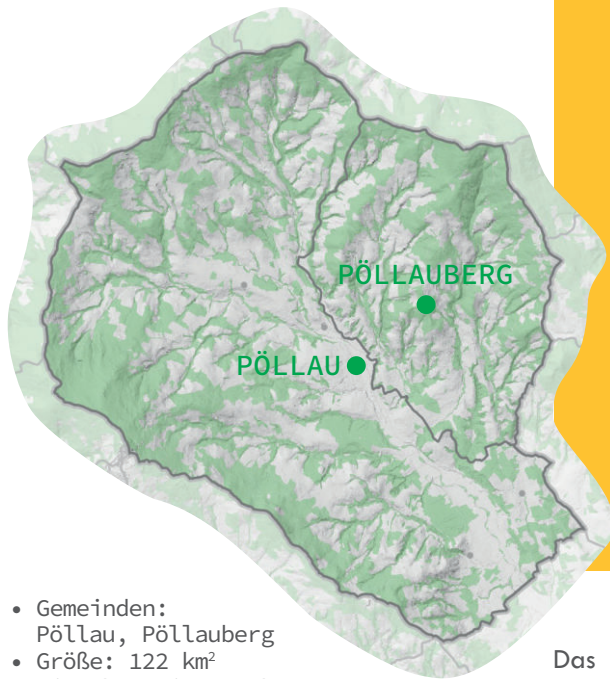
Foto: B. Bergmann

Im Einklang mit der Natur entwickeln wir nachhaltige Konzepte, die den Erhalt unserer vielfältigen Landschaft sichern und gleichzeitig die wirtschaftliche Gesundheit unserer Region fördern.

Unser Ziel ist es, den Naturpark weiterzuentwickeln, indem wir den respektvollen Umgang mit der Natur und das Engagement der Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Gemeinsam möchten wir die Zukunft unserer Region gestalten – für uns und kommende Generationen.



Foto: H. Kirchmeir/E.C.O.



- Gemeinden:
Pöllau, Pöllauberg
- Größe: 122 km²
- Einwohner:innen: knapp 8.000

WAS UNS AUSMACHT

Das Pöllauer Tal vereint eine einzigartige Kulturlandschaft mit nachhaltiger Bewirtschaftung und hoher Biodiversität. Unsere traditionell erhaltene Landschaft mit Streuobstwiesen, Äckern und Wäldern wird von engagierten bäuerlichen Betrieben gepflegt. Diese Verbundenheit mit der Natur macht uns zukunftsfit: Sie hilft, den Klimawandel zu meistern, und passt zu nachhaltigem Tourismus, Slow Food und regionaler Versorgung.

WAS WIR UNS VORNEHMEN

Unsere einzigartige Region ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb treffen wir heute die richtigen Entscheidungen für morgen – für Natur und Wirtschaft. Wir schützen und nützen die Region des Naturparks bewusster, erhalten die Artenvielfalt und sichern unseren Lebensraum. Gemeinsam mit Bewohner:innen und Gästen stärken wir das Bewusstsein für die Verbindung zwischen unserem Handeln, der Landschaft und der Natur.

WO WIR ANSETZEN WOLLEN

Die Entwicklung des Pöllauer Tals lebt vom Zusammenspiel aus Naturparkmanagement und dem gemeinsamen Engagement der Bewohner:innen. Bäuer:innen, Betriebe sowie Einheimische und Gäste müssen an einem Strang ziehen. Unser Fokus liegt auf vier Handlungsfeldern: Erhalt der Kulturlandschaft, Stärkung von Tourismus und Erholung, Bildung sowie Regionalentwicklung und Mobilität.

UNSER NATURPARK
STEHT FÜR EINE EIN-
ZIGARTIGE VERBINDUNG
VON TRADITION UND
INNOVATION, DIE ÜBER
GENERATIONEN HINWEG
GEWACHSEN IST.



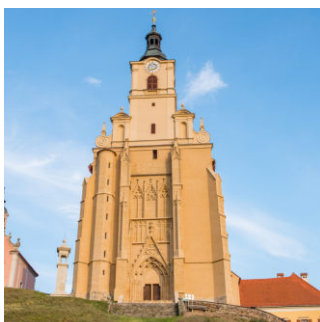
WIR KONZENTRIEREN
UNS AUF VIER
BEREICHE, UM
ZUSAMMEN EINE
RESSOURCENSCHONENDE
ZUKUNFT FÜR
UNSERE REGION
ZU GESTALTEN.

HANDLUNGSFELDER IM NATURPARK



NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT

Die artenreiche Kulturlandschaft des Naturparks ist das Ergebnis einer langen, nachhaltigen Nutzung. Besonders Mager- und Feuchtlebensräume bieten seltenen und gefährdeten Arten Lebensraum. Ihr Erhalt erfordert eine standortgerechte, naturschutzkonforme Bewirtschaftung, die für die Landwirt:innen auch wirtschaftlich tragfähig ist.



TOURISMUS UND ERHOLUNG

Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftszweig der Region. Die vielfältige Kulturlandschaft, gepflegt durch kleinstrukturierte Landwirtschaft, wird als touristisches Asset vermarktet. In den kommenden Jahren soll dieses Potenzial weiter ausgebaut und noch stärker in touristische Angebote integriert werden.



WISSENSVERMITTLUNG UND BILDUNG

Durch den Strukturwandel und die Urbanisierung geht traditionelles Wissen über die Natur, die Landwirtschaft und deren Pflege verloren. Der generationsübergreifende Wissenstransfer ist entscheidend, um das Wissen für zukünftige Generationen zu bewahren und die Natur- und Kulturlandschaft langfristig zu erhalten.



REGIONALENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

Die regionale Wertschöpfung – von der Erzeugung bis zur Direktvermarktung – sichert Arbeitsplätze und stärkt die Wirtschaft. Der Verkauf hochwertiger regionaler Produkte fördert kurze Lieferwege, faire Preise und die Verbindung zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Gleichzeitig soll das Angebot an öffentlichem Verkehr, Sammeltaxis, Carsharing und bedarfsorientierten Mobilitätsdiensten verbessert werden.



DIE GARTENHUMMEL

Als Charakterart steht die Gartenhummel stellvertretend für den Schutz einer ganzen Artengemeinschaft.

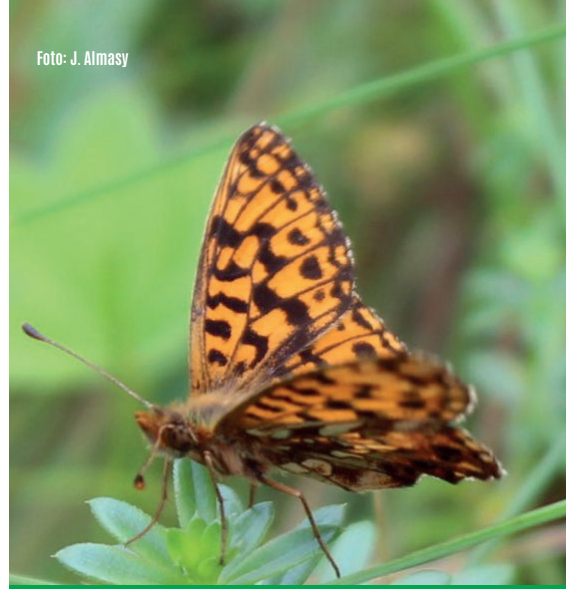
Im Beteiligungsprozess wurde sie – neben der Hirschbirne – zur Botschafterin des Pöllauer Tals gewählt. So können künftig Maßnahmen zum Erhalt ihrer Lebensräume noch gezielter umgesetzt werden.

Die Gartenhummel bestäubt viele Blütenpflanzen, besonders ihre Königinnen spielen eine wichtige Rolle für Obstbäume. Ihr Schutz trägt damit nicht nur zur Artenvielfalt, sondern auch zur regionalen Landwirtschaft bei.



DER NATURPARK MÖCHTE...

- die Identifikation mit der besonderen Natur- und Kulturlandschaft der Region stärken und ihre Einzigartigkeit erlebbar machen. Besonders die traditionellen Bewirtschaftungsformen und ihr Wert für die Region sollen stärker in den Fokus rücken.
- in Zusammenarbeit mit Naturparkschulen, -kindergärten und durch Fachvorträge für Erwachsene ein ökologisches Grundverständnis fördern. Dabei wird Wissen zur biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung und zur Bedeutung der Kulturlandschaft vermittelt.
- als Drehscheibe und Netzwerkpartner Projekte in der Region umsetzen, um die Kulturlandschaft zu erhalten und die traditionelle Bewirtschaftung zu stärken. Durch enge Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern werden Maßnahmen umgesetzt, die Natur und regionale Wirtschaft verbinden.



LIEBE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER DES NATURPARKS PÖLLAUER TAL,

gestalten Sie mit uns die Zukunft des Naturparks! Mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement können wir gemeinsam viel bewegen.

Ob Naturliebhaber:in, kreativer Kopf oder Bewahrer:in von Traditionen – Ihr Beitrag zählt! Gemeinsam bewahren wir unsere einzigartige Kulturlandschaft, schützen wertvolle Lebensräume und machen unsere Region zukunftsfit. Bringen Sie Ihre Vorschläge ein, unterstützen Sie unsere Projekte oder werden Sie Teil unserer Initiativen.

Lassen Sie uns den Naturpark Pöllauer Tal gemeinsam lebendig halten!




Neugierig? Dann melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!


Ihre Naturparkgeschäftsführer:innen,
Sabrina Wagner &
Reinhold Schöngrundner



NATURPARK PÖLLAUER TAL

 Geschäftsführung:
Sabrina Wagner, MSc
Reinhold Schöngrundner, MSc

Obmann:
Ing. Stefan Schweighofer

 +43 3335 3740

 Schloss 1
8225 Pöllau bei Hartberg

 www.naturpark-poellauertal.at
 office@naturpark-poellauertal.at



Impressum:

Naturpark Pöllauer Tal
Schloss 1
8225 Pöllau bei Hartberg
UID Nummer: ATU 579 507 38

Redaktion & Grafik:

E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt
www.e-c-o.at

Herausgegeben: 04|2025